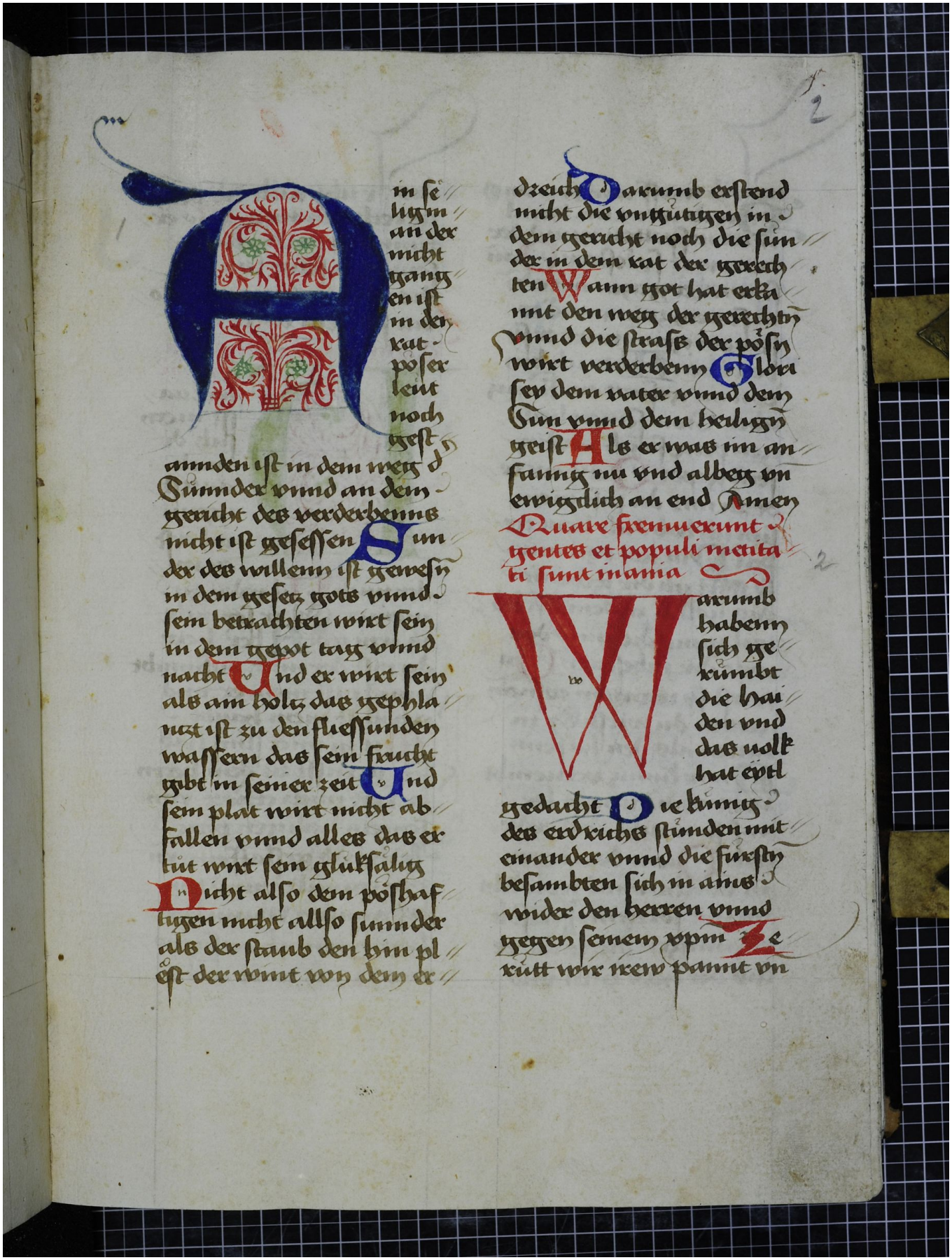
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Ain selligm
an der
nicht
gang
en ist
in der
rat-
poser
leut
noch
gest
anden ist in dem weg d
Sünnder vnnd an dem
gericht des verderbenns
nicht ist gesessen Sun
der des willenn ist gewesen
in dem gesetz gots vnnd
sein betrachten wirt sein
in dem gepot tag vnnd
nacht Und er wirt sein
als ain holtz das gepflan
zt ist zu den fliessunden
wassern das sein frucht
gibt in seiner zeit Und
sein plat wirt nicht ab
fallen vnnd alles das er
tut wirt sein glukhaftig
Nicht also den pöshaf
tigen nicht allso sunnder
als der staub den hin pl
ast der wint von dem er
dreich Darumb erstend
nicht die vnfruttigen in
dem gericht noch die sun
der in dem rat der gerech
ten Wann got hat erka
nnt den weg der gerechten
vnnd die strass der pösen
wirt verderbenn Glori
ey dem vater vnnd dem
Sun vnnd dem heligen
geist Als er was im an
fang nu vnd alleg zu
ewigklich an end Amen
Quare fremuerunt
gentes et populi medita
ti sunt inania
Warumb
habenn
sich ge
rümbt
die hai
den vnd
das volk
hat eytl
gedacht Die künig
des erdreichs stunden mit
einander vnnd die fursten
besambten sich in ainns
wider den herren vnnd
gegen seinem vpnn Ze
rritt wir new pannt vn